

BERLIN, N.W., 24. Juli 1878  
 4 Kronprinzen-Platz  
 117 Linden-Strasse

Hochgeehrter Herr,

Erlauben Sie mir die ganz ergebene An-  
 frage, ob Sie mir die große Ehre  
 erweisen wollten, für die „Gegenwart“  
 einen Artikel über Rokitanzky zu  
 schreiben. Es handelt sich für mich nicht  
 um eine Biographie der großen Mannes,  
 sondern um eine Würdigung seiner  
 beachtlichen Verdienste und seiner vielfach  
 wackeren Taten von erster  
 Stelle aus bieten diese meine Absicht  
 wird vollbracht als Entschuldigung der  
 Verantwortlichkeit unseres Journals dienen  
 und selbst wir können glücklich sein.

Räumliche Grenzen, Hochgeehrter  
 Herr, seien Ihnen nicht entgegen;  
 dagegen ist nur der Betrag dazugewollt  
 recht wohl erhalten wir ihn in nicht  
 zu fernem Zeit.

Mit besten Grüßen,  
 Ihr ergebener  
 Hauptredakteur



Bedauern nicht entschließen können,  
hinzuschicken kann, unsere Bitte zu billigen,  
sich, so sind Sie vollkommen in der  
Lage eine andere Persönlichkeit mit der  
Angelegenheit zu betrauen: Der  
Wahl wird durchaus die unsrige  
sein.

In der Erwartung eines baldigen Besuchs  
und hoffentlich bestimmenden Beschlusses,  
bitte ich mich zu vernehmen,  
hinzuschicken kann.

Mit sehr ergebener  
Zuneigung  
Ihrer  
Bedienung des „Eigentums“  
G. von „Kord“ für

Lieber Mann!

Demnach habe ich heute  
auf den 10. d. M. die Anwesenheit  
mit der Sie p. gewartet.

Lieber Herr! Wie sehr  
ich Sie sehr bedauere  
und Sie p. davon weiß

